

## 1 | Immer sauber – aber nicht auf Kosten der Umwelt (1)

In der Geschichte vom „Struwwelpeter“ wird von einem Jungen berichtet, der sich nichts aus der täglichen Körperpflege macht: Er lässt seine Haare wachsen, schneidet sich nicht die Fingernägel und wäscht sich äußerst ungern. Am Schluss ändert der Struwwelpeter sein Verhalten. Dass man bei der täglichen Körperpflege aber auch Rücksicht auf die Umwelt nehmen sollte – davon ist in dieser Geschichte nicht die Rede. Wir aber wissen heute, dass regelmäßige Hygiene nicht nur dem eigenen Wohlbefinden guttut, sondern dass man dabei auch etwas für die Umwelt tun kann.

### Wasser ist Leben

Das Wasser ist unser wichtigster Rohstoff. Denn ohne Wasser wäre auf unserem Planeten kein Leben möglich. Umso wichtiger sollte uns sein, dass wir mit diesem kostbaren Gut möglichst sorgsam umgehen. Der Durchschnittsdeutsche verbraucht jeden Tag 130 Liter Wasser. Wenn wir eines Tages nicht auf dem Trockenen sitzen wollen, müssen wir diese Menge reduzieren. Es kommt darauf an, das knappe Wasser möglichst intelligent einzusetzen und es nicht gedankenlos durch den Abfluss zu jagen.

**1 Der Wasserverbrauch in den privaten Haushalten verteilt sich auf unterschiedliche Tätigkeiten. Dazu gehört die Wäsche ebenso wie das Blumen gießen oder das Zähneputzen. Sortiere die folgenden Anwendungen so, wie es ihrem Anteil am Wasserbrauch privater Haushalte entspricht. Die Tätigkeit, die am meisten Wasser verbraucht, erhält die Platzziffer 1.**



Platzierung	Anwendung
<input type="text"/>	Pflege des Autos
<input type="text"/>	Baden und Duschen
<input type="text"/>	Gartenarbeit
<input type="text"/>	Geschirrspülen
<input type="text"/>	Händewaschen und Zähneputzen
<input type="text"/>	Trinken und Kochen
<input type="text"/>	Toilettenspülung
<input type="text"/>	Wäschewaschen

## 2 | Gesund – regional – fair (1)

Im internationalen Vergleich gelten die Deutschen als Schnäppchenjäger: In keinem anderen Industrieland verhalten sich die Kunden so preisbewusst wie bei uns. Dieses Interesse am günstigen Einkauf hat aber auch seine Nachteile: Zwischen den Handelsketten und den Discountern tobt ein regelrechter Preiskampf. Keine Frage: Lebensmittel, die auf ungesunde Zutaten verzichten, die aus der engeren Heimatregion stammen und für die keine Arbeitskräfte ausgebeutet werden, sind teurer als die vielen Billigangebote, die sich im Supermarkt oder beim Discounter stapeln. Viele Kunden sind aber gern bereit, höhere Preise zu bezahlen, wenn sie beim Einkauf kein schlechtes Gewissen mehr haben. Und so viel teurer wird es meist gar nicht: So kann es sein, dass eine Tafel Schokolade aus dem *Fairen Handel* nur zehn Cent mehr kostet als ein herkömmliches Produkt. Damit lässt sich das Einkommen eines Kakaobohnenpflückers aber verdoppeln. Gegen einen geringen Aufpreis lässt sich also erreichen, dass wir uns gesünder ernähren, die Arbeitsplätze in der Region erhalten und etwas gegen die Ausbeutung in den Entwicklungsländern unternehmen.

### Total regional



Moderne Transportmittel machen es möglich: Lebensmittel aus aller Welt können täglich nach Deutschland befördert und im Supermarkt verkauft werden. Allerdings hat dieses fast unbegrenzte Angebot auch seine Nachteile.

So wird bei der Einfuhr von Lebensmitteln unverhältnismäßig viel Energie verbraucht. Deshalb handeln immer mehr Kunden nach der Devise: „So nah wie möglich, so fern wie nötig.“ Sie entscheiden sich für Lebensmittel aus der Region. Und das heißt, dass diese Produkte in einem Umkreis von höchstens 50 Kilometern angepflanzt, geerntet und weiterverarbeitet werden. Du findest solche regionalen Lebensmittel

- in den *Hofläden*, die einzelne Bauern ihren Betrieben angegliedert haben.
- auf *Bauern- und Wochenmärkten*, wo die Landwirte ihre Erzeugnisse direkt verkaufen.
- in den *Abo-Kisten*, die ein Bauer deiner Familie nach Hause liefert.
- im *Regionalkaufhaus*, wie es inzwischen in einigen Städten zu finden ist.

**1** In einigen fränkischen Supermärkten gibt es eine **Regionaltheke**: Hier finden die Verbraucher Produkte aus der engeren Heimat. Und sie können sicher sein, dass diese auf kurzen Wegen angeliefert wurden. Leider muss das aber nicht für alle Produkte gelten. – **Streiche alle Waren aus, die in der Regionaltheke nichts verloren haben, weil sie nicht aus dem engeren Umland kommen und vielleicht schon weite Transportwege hinter sich haben.**

#### In der Regionaltheke

Milchreis

Quitten-  
marmelade

Walnüsse

Kiwis

Crème fraîche

Mangosaft

Blumenkohl

Pistazien

Ahornsirup

Pfirsiche

FÜHRERSCHEINPRÜFUNG C

(Blatt 1)

**1** Im Rahmen des Trainings werden dir einige neue Begriffe aufgefallen sein. Inzwischen dürftest du aber wissen,

5	
---	--

- worum es bei der *Energiewende* geht.

.....

- was alles zur *Flora* gehört.

.....

- was mit *fossilen Brennstoffen* gemeint ist.

.....

- was es mit dem *Härtegrad* auf sich hat.

.....

- was ein *ökologisches* Thema ist.

.....

**2** Wie bekommst du heraus, bei welcher Temperatur du dein neues T-Shirt waschen solltest?

1	
---	--

.....

**3** Ergänze die folgenden Satzanfänge so, dass daraus Tipps für ein umweltfreundliches Waschen werden.

5	
---	--

- ① Wäsche bei 95 Grad zu waschen, ...

.....

- ② Die Dosierung des Waschmittels richtet sich ...

.....

- ③ Die Verwendung eines eigenen Weichspülers ...

.....

- ④ Durch den Einsatz eines Entkalkungsmittels ...

.....

- ⑤ Zum Trocknen der Wäschestücke ...

.....